

Antrag zur Vorlage bei der Schulleitung

Titel:	Digitalisierung / Medienbildung: Die Herausforderungen von Fake News und Desinformation: Wissen und Handlungsstrategien für Lehrkräfte (Modul V)
Nr.:	KBS240475
Kontakt:	Jessica Zigann E-Mail: j.zigann@tu-braunschweig.de
Dauer:	Halbtagsveranstaltung
Anfang:	16.11.2022 , 14:00 Uhr
Ende:	16.11.2022 , 18:00 Uhr
Anmeldeschluss:	09.11.2022
max. Teiln.:	15
min. Teiln.:	5
Kosten:	kostenlos
Adressaten	Lehrkräfte und schulisches Personal in sozialer Verantwortung an niedersächsischen Schulen.
Beschreibung	Wichtiger Hinweis: Terminverschiebung auf den 16.11.2022 (bisher 07.10.2022). Dadurch verlängert sich auch der Anmeldeschluss auf den 09.11.2022). Dr. Frank Walter, 06.09.2022

Propaganda, Desinformation und Fake News sind keine neuen Phänomene. Unter den Bedingungen einer digital vernetzten Öffentlichkeit und im Angesicht des aktuellen Krieges in der Ukraine der auch ein Krieg der Bilder und der Desinformation ist wird die Bedeutung eines medienkompetenten Umgangs mit Informationen auf brisante Art und Weise wieder deutlich. Der Workshop richtet sich an Lehrkräfte, die diesen Umgang im Unterricht üben und relevantes Wissen dazu vermitteln wollen. Das Angebot bietet dazu (A) einerseits Informationen über das Thema sowie, daran anknüpfend, (B) konkrete Tipps, Best Practices und Reflexionsübungen für die Übersetzung in den Unterricht an.

A. Die Spezifika des russischen Mediensystems werden im Vergleich zum deutschen Mediensystem mit Hilfe der Begriffe Propaganda, Desinformation und Fake News eingeordnet und anhand aktueller Beispiele der russischen Desinformationspolitik veranschaulicht. Dabei wird auch der gegebene medienkulturelle Kontext die Vernetzung über digitale und meist auch mobile Medientechnologien und die damit einhergehenden Nutzungsweisen beleuchtet.

B. Es werden Ansätze vorgestellt, wie eine kritische Betrachtung von Medieninhalten und Recherchestrategien vermittelt und Schüler*innen zu

eigenen Faktenchecks

befähigt werden können. Zudem wird eine Methode erprobt, die hilft, die eigene Mediennutzung zu reflektieren, um besser zu verstehen, wie Medienpraktiken, Inhalte und die technischen Strukturen auf die persönliche Meinungsbildung und Positionierung wirken. Zuletzt werden Diskursstrategien thematisiert, die helfen können, eine Verständigung mit Schüler*innen, in deren Weltbildern falsche Informationen eine Rolle spielen, zu ermöglichen.

Die Fortbildung hat zum Ziel, Lehrkräfte in die Lage zu versetzen, die Medienkompetenzen ihrer Schüler*innen zu stärken (1.1) und schuleigene Curricula zur Medienbildung zu über-/erarbeiten (5.2).

Referent*innen:

Dr. Maren Tribukait, Janina Becker, Johann Trupp und Philipp Deny sind wissenschaftliche Mitarbeiter*innen am Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut in Braunschweig und haben dort das Digital Lab "The Basement" mit aufgebaut und entwickelt. Dr. Maren Tribukait leitet das Forschungsteam "Didaktik in einer mediatisierten Welt" und forscht zu den Veränderungen von Unterricht, Schule und Bildung in Zeiten digitaler Vernetzung und zunehmender gesellschaftlicher Polarisierung. Philipp Deny ist Doktorand in der Abteilung Mediale Transformationen und arbeitet für den Leibniz-WissenschaftsCampus Postdigitale Partizipation Braunschweig. Seine Dissertation schreibt er zu dem Thema „Medienperformanz und Reflexivität: Von der Medieintheorie zur Bildungspraxis“. Johann Trupp ist Doktorand in der Abteilung Mediale Transformationen und schreibt seine Dissertation im Rahmen des DFG-Forschungsprojekts: „Bildungsmedien 4.0? Eine Analyse zu den Veränderungen von Produktion und Vermittlungswissen im Feld der Bildungsmedien“. Janina Becker als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in dem Projekt „Wissen für den Markt“ und untersucht und konzipiert digitale und weitere Verwertungswege für Forschungsergebnisse des Instituts. Als Medienpädagogin ist sie der Abteilung Mediale Transformationen zugeordnet. Hier arbeitet sie forschungsbasiert an der Konzeptionierung und am Aufbau eines Digital Labs mit.

Hinweis zum Datenschutz:

Das KLBS übernimmt keine Rechts- oder Haftungsansprüche, die bei oder aus der Nutzung von in Fortbildungen vorgestellter Software (z.B. digitale Apps, Tools etc.) entstehen könnten, und empfiehlt zuvor die Abklärung mit den zuständigen Datenschutzbeauftragt*innen ihrer Dienststelle.

Wichtiger Hinweis: Diese

Fortbildungsveranstaltung kann in Präsenz entsprechend der »3G-Regeln« durchgeführt werden, sofern das bundesweite Infektionsschutzgesetz, die vom Land Niedersachsen herausgegebene aktuelle Corona-Verordnung zur Eindämmung des Corona-Virus SARS-CoV-2 (Niedersächsische Corona-Verordnung*) vom 25. August 2021 (Nds. GVBl. S. 297 VORIS 21067) sowie der Corona-Stufenplan 2.0, regionale Gegebenheiten und die allgemeine Infektionslage Zusammenkünfte gestatten und die erforderlichen Hygiene- und Abstandsbestimmungen eingehalten werden können.

Informationen hierzu finden Sie unter:

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/schule_neues_schuljahr/faq_schule_in_corona_zeiten/corona-erlasse-schule-mk-194408.html

Der Inhaber des Veranstaltungsortes ist für die Umsetzung der aktuell gültigen Hygienevorschriften verantwortlich. Die Veranstaltung ist in Präsenz geplant, kann je nach Lage aber auch als hybrid oder ganz online (dann verkürzt) durchgeführt werden.

Teilnahmekosten werden nicht erhoben.

Die Erstattung der Reisekosten kann nach Entscheidung der Schule aus dem Schulbudget erfolgen (vgl. Hauswirtschaftliche Vorgaben für das Budget der Schule, RdErl. d. MK vom 31.07.2018 SVBl. 2018, S. 390ff).

Es gelten die »Bedingungen für die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen des Kompetenzzentrums Lehrerfortbildung der TU Braunschweig (KLBS)« <http://www.tu-braunschweig.de/klbs> Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung erkennen Sie diese Bedingungen an. Auszug: Ein Rücktritt von einer Veranstaltung kann per E-Mail an das Kompetenzzentrum Lehrerfortbildung (KLBS) erfolgen. Geht die Abmeldung bis zu dem in der Veranstaltungsankündigung genannten Meldeschluss beim Kompetenzzentrum Lehrerfortbildung (KLBS) ein, entstehen keine Kosten. Abmeldungen nach Meldeschluss bzw. Nichterscheinen entbinden nicht von der Zahlung der Teilnahmekosten. Der entsendenden Schule bzw. Dienststelle werden die tatsächlich entstandenen Kosten bis zur Höchstgrenze der vollen Teilnahmekosten in Rechnung gestellt. Für die gemeldete Person kann im Falle der Verhinderung eine geeignete Ersatzperson mit allen erforderlichen Daten benannt werden. Die nderung ist dem Kompetenzzentrum Lehrerfortbildung (KLBS) per E-Mail mitzuteilen. In diesem Fall entstehen keine Kosten.

Keywords:

Medienbildung

Digitale_Angebote

Medienberatung_Online

Digitales_Angebot

Demokratiebildung

Bildung Nachhaltige Entwicklung (BNE)

Zielsetzung Vermittlung von Hintergrundwissen, Begriffsbestimmung sowie Handlungsstrategien im Umgang mit (Des-)Information zur Übersetzung in den Unterricht

Ort [The Basement. Das Digital Lab, Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung, Braunschweig \(Treffpunkt\)](#)

Schulform Berufliches Gymnasium,
Gymnasium,
Hauptschule,
Integrierte Gesamtschule,
Kooperative Gesamtschule,
Oberschule Sek I,
Oberschule Sek II,
Realschule,
Sek I-Bereich,
Sek II-Bereich,
Studienseminar

Veranstalter Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung der Technischen Universität Carolo-Wilhemina Braunschweig

verantwortlich Dr. Frank Walter E-Mail: frank.walter.klbs@tu-braunschweig.de

Veranstaltungsteam Janina Becker (Leitung)
M.A. Philipp Philipp Deny Deny
Dr. Maren Maren Tribukait Tribukait

Antrag gestellt von: _____

Genehmigung erteilt: _____